

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg

Nro. 40.

24. Mai

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden von nachstehendem Regierungserlaß zu ihrer Nachachtung in Kenntniß gesetzt. Den 14. Mai 1837. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Das K. Kriegsministerium hat aus Anlaß der im Jahr 1835 stattgefundenen Einberufung beurlaubter Soldaten zu den größeren Kriegsübungen, wobei namentlich die Soldaten aus entfernten Oberämtern durch Bezahlung von Thor-, Pflaster- und Brückengeld in Kosten versetzt worden seien, das K. Ministerium des Innern um die Einleitung ersucht, daß die zu ihren Regimentern einberufenen Soldaten von der Verbindlichkeit zur Entrichtung solcher Gelder befreit werden möchten.

Das K. Kriegsministerium führt zu Begründung dieses Antrags an, daß ein Beurlaubter, so bald er zum Dienste einberufen werde, von dem Augenblick an, wo ihm der Befehl zum Einrücken eröffnet werde, und er in demselben Orte seinen Urlaub's Ort

verlasse, um sich zum Regiment zu begeben, als im Dienste befindlich zu betrachten sei, wobei zu Vermeidung von Mißbräuchen die Bestimmung getroffen werden könnte, daß sich der Beurlaubte durch seinen Urlaub'spaß und durch eine ihm von seiner Ortsbehörde auf der Rückseite desselben beigefetzte Urkunde über den Befehl zum Einrücken bei den Erhebungsstätten auszuweisen habe.

Inzwischen hat in Folge der dießfalls getroffenen Verfügung der Bezug eines Thor-, sperrgelds allgemein aufgehört, und es handelt sich daher in dem vorliegenden Falle bloß von Pflaster- und Brückengeldern.

In Beziehung auf diese letztern Gelder wird nun das Oberamt beauftragt, den betreffenden Gemeinden seines Bezirks von der vorstehenden Erklärung des Kriegsministeriums, wornach die aus dem Urlaub einberufenen Soldaten auf dem Wege zum Regiment hinsichtlich der Entrichtung der Pflaster- und Brückengelder gleichsam als im Dienste befindlich zu betrachten seien, Eröffnung zu machen.

Zugleich ist den GemeindeVorstehern aufzugeben, daß sie jeden aus dem Urlaub einberufenen Soldaten ihrer Gemeinde bei fe-

hem Abgange zum Regiment auf der Rückseite des Urlaubspasses die Einberufung zum Regiment zu beurkunden haben. Reutlingen, 28. April 1837.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Johann Georg Gegenheimer, Bauer, von Ottenhausen wandert mit seinem Eheeweibe und sechs Kindern nach Nordamerika aus, und hat durch seine beiden Brüder Jakob und Lorenz Gegenheimer von Ottenhausen die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Am 17. Mai 1837. R. Oberamt. Schöpfer.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Johann Lichtenberger, Schneider, von Ottenhausen wandert mit seinem Weibe und vier Kindern nach Nordamerika aus und hat durch Wilhelm Frank und Samuel Spiegel von Ottenhausen die gesetzliche Bürgschaft geleistet. Am 18. Mai 1837. R. Oberamt. Schöpfer.

Hirsau. (Selbstausschreibung.) Am Donnerstag den 25. Mai werden die Scheine eingeleistet.

Man erwartet, daß auf denselben für den Zurückempfang des Geldes bescheinigt sei, und daß die betreffenden Personen in der oben bestimmten Zeit zuverlässig erscheinen.

Die Schultheißenämter haben dieses so gleich bekannt machen zu lassen. Den 22. Mai 1837. R. Kameralamt.

Wildbad, im Oberamtsbezirk Neuenbürg. (Sägmühlverkauf.) Am Montag den 19. Juni 1837 Vormittags 11 Uhr

wird auf hiesigem Rathhause die der Stadt gehörige Sägmühle auf den Lautenhofwiesen, $\frac{1}{2}$ Stunde von der Stadt entfernt, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Das Werk ist ganz neu, unterschlächtig und hat einen Dreilauf. In der Sägmühl ist eine Wohnung für den Säger eingerichtet. Neben der Sägmühle befindet sich ein sehr geräumiger leerer Platz zu Aufbewahrung der Säglöze und Schnittwaaren, und an diesem zieht die Chaussee vorbei. Die Sägmühl erhält das Wasser aus der gro-

ßen Enz, und hat stets das zum Sägen erforderliche Wasser. Der Wasserbau und Sägmühlbau ist ganz solid, nicht kostspielig, und so gelegen, daß ihm Ueberschwemmungen keinen Schaden bringen können. Die Maschinerie ist vorzüglich gut eingerichtet; auch ist die Mühle außer der Steuer Abgabefrei.

Auf Verlangen werden von den — neben der Sägmühl befindlichen der Stadt gehörigen Wiesen 1 — 3 Morgen dem Sägmühlkäufer zu kaufen gegeben. Der Kaufschilling muß zu 1 Drittel baar und zu 2 Drittel in verzinlichen Ziehlern bezahlt werden.

Weitere Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht, und werden hiezu die Liebhaber eingeladen. Den 19. Mai 1837. Stadtrath.

Salmbach. Da der Liegenschaftsverkauf des Martin Kirchherr wegen zu später Bekanntmachung am letzten Pfingstmontag nicht stattgefunden hat, so wird der Verkauf der Güter am

Montag den 29. Mai zum letztenmal fortgesetzt werden.

Die löbl. Ortsvorstände werden geziemend ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt machen zu lassen. Den 19. Mai 1837. Schultheiß Schöninger.

Hirsau. (Haus und Gartenverkauf.) Das, den hier wohnenden Säger J. Fried. Wackebatschen Eheleuten von Martinsmoos zustehende Gebäude dahier, bestehend in $\frac{1}{4}$ an einer zweistöckigen Behausung mit Heuhaus, Stallung und Zwinger im Kloster, wird sammt 6 Dec. Rthn. 84 $\frac{1}{2}$ Schuh Garten beim Haus am

Montag den 26. Juni d. J. Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im Weg der Exekution zum Verkauf ausgesetzt. Auswärtige Liebhaber haben sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen. Das Nähere am Tage der Verkaufs-Verhandlung. Den 20. Mai 1837. U. U. Schultheiß Reppler.

Hirsau. (Haus und Gartenverkauf.)
Dem Metzger J. Fr. Bock dahier wird am
Montag den 26. Juni d. J.

Nachmittags 2 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus unter öffentli-
chem Aufstreich obrigkeitlich zum Verkaufe
ausgesetzt:

$\frac{5}{8}$ an einer zweistöckigen Behausung auf
der Pleischenau mit Mezig, Stallung
und Keller sammt dem Garten beim Haus
wovon man täglich Einsicht nehmen kann.

Fremde und hier unbekannte Liebhaber
haben sich mit Prädikats- und Vermögens-
Zeugnissen zu versehen. Den 20. Mai 1837.
Schultheiß Keppler.

Calw. Die Zusammenkunft in Betreff
der hier zu errichtenden Verpflegungsanstalt
für franke Dienstboten, wird am nächsten
Samstag den 27. d. M.

Abends 5 Uhr
auf dem Rathhause stattfinden. Den 22.
Mai 1837.

Calw. Montag den 29. Mai Nachmit-
tags 1 Uhr werden auf hiesigem Rathhaus
4250 Stück birken und hagenbuchten Reiz-
sach,

150 Stück salweiden Reifach
im öffentlichen Aufstreich verkauft. Das
Reifach ist einzusehen beim Schaffot und
bei des Bauern Wiese. Aus Auftrag des
Stadtraths: Waldmeisteramt.

Zwerenberg. Der Weg von hier nach
Nischalden kann wegen Straßenbau mit
schwerem Fuhrwerk 3 Wochen lang nicht
befahren werden, was die Ortsvorsteher be-
kannt machen wollen. Den 22. Mai 1837.
Schultheiß Blaiß.

Altburg. (BauAfford.) Wo das alte
Schulhaus gestanden ist, soll eine neue
Stockmauer aufgeführt werden, ebenso un-
ten an der Kirche 2 neue Stücke Mauern.
Diese Arbeiten werden am

Samstag den 27. Mai
Mittags 1 Uhr
im Wirthshaus zum Hirsch dahier im Auf-
streich verakkordirt.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht,
die den in ihren Orten befindlichen Mau-
rern zu eröffnen. Den 17. Mai 1837. Im
Namen des Kirchenkonvents: Schultheiß
Ganzhorn.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die
ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln
zu haben bei

Beck Brenner.

Calw. Nächsten Sonntag sind wieder
alle Gattungen Kuchen zu haben bei
F. Binder auf dem Raben.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicher-
heit:

150 fl. Pfleggeld bei W. Fr. Schumm,
jun., in Calw.

300 fl. Pfleggeld bei Mich. Renschler in
Igelsoch.

Neuenbürg. Bei Unterzeichnetem steht
ein alter Sopha mit Stahlfedern frisch ge-
polstert und neu überzogen um 24 fl. zu
verkaufen. Eberle, Sattler.

Altburg. Friedrich Burkhard hat
ungefähr 100 forchens Stangen, 20 bis 30
Schuh lang, so wie ein Quantum Baum-
stangen billigst zu verkaufen.

Calw. Fuhrmann Schnürle ist Wil-
lens, sein Haus zu verkaufen. Liebhaber
wollen mit ihm unterhandeln.

Neuweiler. Johann Georg Stoll,
Schmiedmeister, ist gesonnen, seinen neuen
Anbau an seinem alten Haus an der Stra-
ße, sammt dem dabei befindlichen Wurzg-
gärtle, und die Hälfte an den bürgerlichen
Gerechtigkeiten in den vorhandenen Kom-
munwaldungen an den Meistbietenden aus
freier Hand zu verkaufen.

Im untern Stock ist die neugebaute
Schmiede sammt Handwerkszeug und Koh-
lenkammer,

Im 2. Stock ist eine Stube, Stubenkammer und Küche.

Im 5. Stock sind 2 geschlossene Kammern.

Die Liebhaber können die Sache beaugenscheinigen; der Verkauf wird in Verkäufers Wohnung vorgenommen den 31. Mai Vormittags 10 Uhr.

Oberweiler. Michael Hamann will seinen Antheil Haus und ungefähr 5 Morgen Garten und Ackerfeld verkaufen, und hat hiezu den 5. Juni bestimmt. Liebhaber werden hiezu auf Mittags 12 Uhr eingeladen.

Stammheim. (Verkauf.) Aus der Ganntmasse des Jakob Pfeifle, verkauft der Unterzeichnete einen ganz guten Brantweinhasen sammt aller Zugehör im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus. Die Verkaufs-Verhandlung findet am

Montag den 29. Mai

Morgens 8 Uhr

statt, wozu die Liebhaber einladet

Güterpfleger Joh. Ad. Schmidt.

Calw. Seit einigen Tagen hört man hier allgemein darüber klagen; daß bei den Bäckern so wenig und häufig gar kein Brod zu haben sei. Dieser Brodmangel hat aber augenscheinlich seinen Grund darin, daß mehrere Bäcker — weil das Getraide letzten Samstag im Preise stieg, ohne daß sogleich ein Brodausschlag erfolgte — entweder gar nicht, oder wenigstens kein so starkes Quantum als sonst, gebacken haben; einige jedoch haben eine rühmliche Ausnahme hiervon gemacht. — Daß nun ein solcher Zustand von höchst nachtheiliger Wirkung für die hiesige Einwohnerschaft, und besonders für den so zahlreichen ärmern Theil derselben, seyn muß, darüber kann kein Zweifel obwalten, und es dürfte deswegen der Wunsch ganz am Platz seyn, die Stadtbehörden möchten der Rückkehr eines solchen Uebelstandes durch Ergreifung geeigneter

Vorbeugungs-Mittel entgegen zu wirken suchen. Am zweckmäßigsten wäre gewiß in dieser Beziehung die Anordnung, daß künftig die Brodtaxation gleich am Samstag Nachmittag vorgenommen würde, welche Einrichtung aber — um die mit Recht so beliebte Gleichheit nicht zu verletzen — sowohl beim Sinken des Fruchtpreises als beim Steigen desselben unverbrüchlich gehandhabt werden müßte.

Auch die hiesige Brodschau kann bedeutend an Wirksamkeit gewinnen, wenn sie künftig die Visitation der Bäckereien nicht mehr in einem Tag und der Reihe nach vornimmt, sondern an verschiedenen Tagen bald diese bald jene Bäckerei zu überraschen suchen wird. Den 22. Mai 1837. G. R.

Frucht-Preise in Calw,

am 20. Mai 1837.

Kernen der Scheffel.	12 fl. 48 fr.	12 fl. 5 fr.	10 fl. 40 fr.
Dinkel	5 fl. 18 fr.	5 fl. 6 fr.	4 fl. 54 fr.
Haber	5 fl. 6 fr.	4 fl. 54 fr.	4 fl. 44 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. 4 fr.	
Gerste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	
Bohnen	1 fl. 24 fr.	1 fl. 20 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Linsen	1 fl. 36 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 44 fr.	1 fl. 24 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

36 Schfl. Kernen. 10 Schfl. Dinkel. 16 Schfl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

200 Schfl. Kernen. 62 Schfl. Dinkel. 49 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

9 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 10 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 8 1/2 Loth.

Stadtschuldheißename Calw. Schmidt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag, und kostet halbjährig 48 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Nevinus in Calw.